

● **Online-Kauf**

Preissprünge auch im Netz



Preisschwankungen gibt es nicht nur an Tankstellen, sondern auch beim Einkauf im Internet: Je nach Angebot und Nachfrage, aber auch abhängig von den Spuren der Online-Käufer. Wer zum Beispiel wiederholt dieselbe Flugverbindung sucht, bemerkt oft steigende Preise. Der Grund: Viele Betreiber nutzen das anhaltende Interesse für Aufschläge. Auch das verwendete Gerät oder der Ort können Preise treiben, wenn etwa mit teurem Notebook oder in einer Gegend mit wenig Alternativen zum Internetkauf gesucht wird. Die Nutzer können ihre Spuren minimieren, indem sie Cookies löschen – kleine Dateien, die von Webseiten auf dem Rechner gespeichert werden – und Ortungsdienste abschalten.

● **Smartphones**

Sperre hilft bei Diebstahl

Fast jeder Vierte hat laut Bitkom schon einmal sein Handy oder Smartphone verloren. Besonders schwer ist der Verlust, wenn Dieb oder Finder problemlos an die Daten auf dem Gerät kommen. Eine Sperre ist daher ein Muss – je nach Modell per Zahlenkombination, Sperrmuster oder Fingerabdruck. Außerdem sollte die 15-stellige IMEI-Nummer als Eigentumsbeweis notiert werden. Sie lässt sich mit *#06# aufrufen und steht meist auf einem Aufkleber unterm Akku.

● **Euronotruf**

112 gilt auch im Ausland

Auch in den Herbst- und Winterferien gibt es leider Situationen für den Notarzt. Nur jeder sechste Deutsche weiß laut EU-Kommission, dass außerhalb Deutschlands die Notrufnummer 112 weiterhilft. Sie gilt in allen EU-Mitgliedsstaaten und weiteren Ländern, ist immer gebührenfrei, funktioniert ohne Vorwahl und auch ohne Empfang. Die Gesprächspartner sprechen meistens die Sprache des Anrufers, mindestens aber Englisch.

Fernbusse

Für 1,50 Euro quer durch Deutschland

Für nur wenige Euro quer durch Deutschland – der Fernbus-Boom macht es möglich. Seit der Marktöffnung 2013 hat sich die Zahl der Verbindungen verdreifacht. Mehr als 250 gibt es inzwischen. Bei Verspätungen können sich Fahrgäste auf ihre Rechte berufen.

Mit dem Fernbus von Köln nach Berlin dauert es siebeneinhalb Stunden – ab 1,50 Euro. Für einen solchen Preis sollte man spätestens vier Wochen im Voraus buchen. Aber taugt das auch was? „Ich bin neulich für 1,50 Euro mit dem Nachtbus von Bremen nach Köln gefahren. Der Bus war ohne großen Zwischenhalt nach dreieinhalb Stunden in Köln“, verrät ein Gelegenheitsfahrer. Tagsüber kann das allerdings schon anders aussehen, denn jeder Stau auf der Autobahn verlängert die Fahrzeit des Busses. Bei einem wichtigen Termin könnte der Zug die zuverlässigere Wahl sein.

Wer sich für den Bus entscheidet, sollte vorher auf der Internetseite des Busanbieters die Zahl der Zwischenhalte checken – je mehr Zwischenhalte, desto größer die Gefahr einer Verspätung. Zwischen den großen Städten gibt es jedoch immer mehr Express-Linien, die ohne Zwischenhalt verkehren. Auch die Zahl der Nachtbus-Verbindungen steigt.

Suchen und buchen: Im Internet gibt es sogenannte Meta-Suchmaschinen. Sie machen die Suche bei den einzelnen Anbietern überflüssig. Zwei große Portale sind fernbus.de und bus-



Der Fernbusmarkt wächst stark.

Foto: dpa

liniensuche.de – letzteres bietet zusätzlich eine Gratis-App für das Smartphone an. Beide

Portale zeigen auch die Fahrpreise der Bahn. Hier finden sich manchmal auch dann noch

Bahn-Sparpreise für 29 Euro, wenn diese auf bahn.de bereits vergriffen sind.

Tipps für die Fahrt: Regenschirm nicht vergessen, denn viele Fernbus-Bahnhöfe haben nichts zum Unterstellen. Für die Fahrt ist ein aufblasbares Nackenkissen von Vorteil und für Nachtfahrten eine dünne Decke, Schlafbrille sowie Ohrstöpsel. Die meisten Busse bieten kostenloses WLAN an. Dies funktioniert abhängig davon, wie gut und schnell die mobile Internet-Verbindung ist. Die meisten Anbieter haben Steckdosen in jeder Sitzreihe. Nahezu alle Busse verfügen über ein WC.

Sicherheit ist Pflicht: Anschnallen nicht vergessen, denn das ist in den modernen Reisebussen heutzutage Pflicht.



Rechte als Fahrgast

Mehr als 90 Minuten Verspätung: Bei Fahrten mit einer Dauer von mindestens

drei Stunden muss das Busunternehmen in diesem Fall Essen und Getränke, notfalls auch ein Hotel zahlen. Sollte es auf der Autobahn widrige Wetterbedingungen geben, gilt diese Regelung nicht.

Annullierung, Überbuchung oder Verspätung von mehr als drei Stunden: Der Fahrgast hat Anrecht auf Erstattung des

Preises und kann seine Fahrt notfalls über eine geänderte Streckenführung fortsetzen.

Informationspflicht des Busunternehmens: Ab 30 Minuten Verspätung ist das Busunternehmen dazu verpflichtet, über die voraussichtliche Abfahrtszeit zu informieren. Das machen die Anbieter meist über ihre Internetseiten, einige sogar inzwischen per Kurznachrichte, wenn man bei der Buchung seine Handynummer angegeben hat.

MetallRente

Finanzrisiko bei Berufsunfähigkeit absichern



Das Risiko fährt mit. Gut, wenn zumindest finanziell vorgesorgt wurde.

Foto: Getty Images

Fast jeden vierten Deutschen trifft es irgendwann: Krankheit oder ein Unfall schränken die Arbeitsfähigkeit ein, so die Statistik der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Gegen dieses Risiko hilft gute Vorsorge. Beschäftigten der Metall- und Elektro-Industrie bietet die MetallRente finanzierbaren Schutz.

Zusätzliche Absicherung: Die Angebote des Versorgungswerks von Gesamtmetall und

IG Metall setzen ein, wo der gesetzliche Schutz bei Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung nicht reicht: Wer berufsunfähig ist, also nicht mehr im eigenen Beruf arbeiten kann, und nach dem 1.1.1961 geboren ist, erhält beispielsweise keine gesetzlichen Leistungen mehr. Und für alle, die erwerbsgemindert, also unabhängig vom Beruf am allgemeinen Arbeitsmarkt nicht mehr voll einsatzfähig

sind, gibt es zwar eine gesetzliche Erwerbsminderungsrente. Sie beträgt maximal rund 30 Prozent des letzten Bruttolohns, wenn weniger als drei Stunden tägliche Arbeit möglich sind. Laut DRV-Statistik sind das im Durchschnitt allerdings nur 662 Euro im Monat. Derselbe gesetzliche Schutz gilt auch für Personen, die zwar bis zu sechs Stunden täglich arbeiten können, am allgemeinen Arbeits-

markt aber keine passende Teilzeitstelle finden.

MetallRente.BU: Damit Erwerbsminderung oder Berufsunfähigkeit nicht in die Armut führen, können M+E-Beschäftigte sich zusätzlich mit der MetallRente absichern. Für alle, die sich gegen Berufsunfähigkeit absichern möchten, gibt es die MetallRente.BU. Vor allem nach dem 1.1.1961 Geborene ohne gesetzlichen Schutz haben hier die Möglichkeit, sich eine monatliche Rente in der gewünschten Höhe zu sichern.

MetallRente.EMI: Bei Erwerbsminderung garantiert die MetallRente.EMI Smart eine fixe monatliche Zusatzrente von 300 Euro. Mit der MetallRente.EMI Plus kann die gesetzliche Erwerbsminderungsrente noch weiter aufgestockt werden.

Der Vorteil gegenüber anderen privaten Versicherungen: MetallRente differenziert nicht nach Berufsgruppen, und die Gesundheitsprüfung ist stark vereinfacht. Besonders körperlich Arbeitenden erleichtert dies die Absicherung.